

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 9 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 201.

Donnerstag, den 30. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern findet am **Wittwoch, den 19. Januar 1887** statt und zwar haben von der Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart, deren Bezirk unter anderen von dem Oberamtsbezirk Waiblingen gebildet wird, folgende Mitglieder auf Grund von Art. 20 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 (Reg.-Bl. S. 193) auszutreten:

- 1) Commerzienrat Sick, Bankdirektor in Stuttgart,
- 2) " Frank, Schorrenfabrikant in Ludwigsburg,
- 3) " Gartenstein, Bankier in Cannstatt,
- 4) Paul Neff, Verlagsbuchhändler in Stuttgart,
- 5) Commerzienrat von Pfäum, k. sächs. Generalkonsul, Stuttgart,
- 6) " Schiedmayer, Pianoortefabrikant, Stuttgart,
- 7) G. Schöttle, Möbelfabrikant, Stuttgart,
- 8) G. Stälin, Kaufmann, Stuttgart.

Ferner ist an Stelle des verstorbenen Mitglieds Wilhelm Reiniger, Cigarrenfabrikant in Stuttgart, ein Mitglied zu wählen.

Diese 9 Mitglieder sind durch Neuwahl auf je 6 Jahre zu ersetzen. Die auf Grund von Art. 20 Abs. 2 Ausgetretenen sind wieder wählbar.

Aus der Kammer scheiden ferner gemäß Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes aus die cooptirten Mitglieder:

- L. Esch, Webereibesitzer in Cannstatt,
- C. Stähle, Gemeinderat, Hofgärtler, Stuttgart.

Ueber die Wählbarkeit enthalten die unten abgedruckten Art. 7—9 des Gesetzes das Nähere.

Der Oberamtsbezirk Waiblingen ist in 2 Abstimmungsbezirke geteilt, nemlich Waiblingen, dem die Gemeinden Waiblingen, Beinfein, Bittenfeld, Endersbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt und Strümpfelbach zugeteilt sind und

**Winnenden**, dem die Gemeinden Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Breznacker, Bürg, Buoch, Ganweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbromm, Doppelshohm, Reichenbach, Mettersburg, Schwaikheim, Steinach und Winnenden zugehören.

Der **Abstimmungsort im Abstimmungsbezirk Waiblingen** ist die **Stadt Waiblingen** und im **Abstimmungsbezirk Winnenden** die Stadt Winnenden und je das betreffende Rathhaus. Wahlvorsteher ist in Waiblingen: Oberamtmann Thym daselbst, in Winnenden: Verwaltungsaktuar W a c e n h u t dort.

Die am **19. Januar 1887 stattfindende Wahl** beginnt in beiden Abstimmungsorten, Waiblingen und Winnenden, an diesem Tag **Vormittags 9 Uhr** und wird **Vormittags 11 Uhr geschlossen**.

Wahlberechtigt sind diejenigen Handels- u. Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften, welche in die für diese Wahl aufgestellten Wählerlisten (siehe Bekanntmachung vom 22. October 1886 in Nr. 164 des Kemsthalboten und Aufforderung vom 8. Dezbr. 1886 in Nr. 190 daselbst) aufgenommen sind.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papiere und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein.

Den 24. Dezember 1886.

R. Oberamt  
Thym.

Waiblingen.

### Vorschriften über die Wählbarkeit.

Art. 7.

Zum Mitglied einer Handels- und Gewerbekammer kann nur gewählt werden, wer

- 1) in den für den Bezirk der Kammer geführten Handelsregistern entweder als Inhaber einer Firma oder als persönlich haftender, zur Vertretung einer Handelsgesellschaft befugter Gesellschafter oder als Mitglied des Vorstandes einer Aktiengesellschaft oder Genossenschaft eingetragen ist, oder früher eingetragen war, oder für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter ein zur Gewerbesteuer veranlagtes Handelsgeschäft oder Gewerbe betreibt, und infolge seiner Anmeldung (Art. 4 §. 2) in die Wählerliste aufgenommen ist, oder früher ein solches Handelsgeschäft oder Gewerbe betrieben hat und in die Wählerliste früher aufgenommen war;
- 2) das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat;
- 3) in dem betreffenden Kammerbezirk seinen ordentlichen Wohnsitz hat;

Art. 8.

Mehrere Gesellschafter einer und derselben Firma oder bei Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, mehrere Vorstandsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder derselben Handels- und Gewerbekammer sein.

Art. 9.

Diejenigen, über deren Vermögen das Santerverfahren gerichtlich eröffnet ist, sind bis nach Abschluß desselben — und diejenigen, welche ihre Zahlungen eingekallt haben, während der Dauer der Zahlungseinstellung weder wahlberechtigt noch wählbar. Außerdem müssen die Betreffenden im Besiz der bürgerlichen Ehrenrechte sein.

Den 24. Dezember 1886.

R. Oberamt  
Thym.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher,

welche mit Erstattung des Berichts, betreffend die in dem oberamtlichen Erlaß vom 3. Dezbr. 1886 (Kemsthalbote Nr. 188) verlangte Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, noch im Rückstande sind, werden bei Wartbotenvermeidung an ungesäumte entsprechende Vorlage dringend erinert.

Waiblingen, den 28. Dezbr. 1886.

R. Oberamt  
Thym.



Amtsgericht Waiblingen.

### Die sämtlichen Gerichtsvollzieher

des Bezirks werden an Einsendung der Geschäftsbücher erinnert.  
Den 28. Dezember 1886.

Oberamtsrichter Herdegen.

Revier Kleinaspach.

## Stammholz-Verkäufe.



Am **Dienstag** den 4. Januar aus **Büchle** beim Frühmehhof: 99 Eichen (schöner Qualität) 3-10 m. lg. 24-69 cm. mittl. D. mit und zwar: I. Cl. — 41,24, II. Cl. — 44,58, III. Cl. — 29,14, IV. Cl. 7,03 Fm., 1 Rotbuche 0,30 Fm. 5 Elzbeer 1,59 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.

Am **Mittwoch** den 5. Januar aus **Stiftswald** Abt. 1, 4, 5, 7, 8, 14, und 16, 87 Eichen, 0,8-11 m. lg. 19-82 cm mittl. D. mit und zwar: I. Cl. — 20,09, II. Cl. — 21,33, III. Cl. 20,40, IV. Cl. — 14,61 Fm., worunter 2 Haeflöde, 25 Eichen mit 16,44 Fm., 8 Ahorn 4,73 Fm., 10 Rotbuchen 12,01 Fm., 34 Weißbuchen 19,16 Fm., 5 Erlen 2,86 Fm. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Stiftswald beim unteren Blochhaus.

Waiblingen.

### Eisgewinnung.

Die Eisgewinnung in der alten Rems wird am nächsten **Freitag, den 31. Dezbr. d. Js. Vorm. 11 Uhr** auf dem Rathaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 27. Dezember 1886. — **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

## Krieger-Verein.



Bei der am 26. d. Monats stattgefundenen

### Verlosung

sind auf die noch folgenden Nr. gefallenen Gewinne noch nicht abgeholt; dieselben können bis 6. Januar 1887 bei Unterzeichnetem abgeholt werden, bis zu diesem Tage noch nicht abgeholten Gewinne werden zu Gunsten der Vereinskasse verwendet. Es sind noch nicht abgeholt die Gewinne der Nr. 17, 90, 108, 128, 213, 273, 276, 298, 322, 342, 403, 468, 472, 488, 493, 545, 550, 562, 580, 605, 607, 615, 645, 753, 785, 788, 867, 891, 899, 903, 914, 958, 981, 1001, 1007.

D. Schätze, Vorstand.

Waiblingen.

## Krieger-Verein. Dankagung.

Für die reichlichen Gaben und Geld-Spenden sage ich hiemit im Namen des Vereins meinen herzlichsten Dank, und bitte alle Geber auch in Zukunft unseren Verein im Andenken zu bewahren.



Hochachtungsvoll

D. Schätze, Vorstand.

## Militär-Verein Waiblingen.



Bei der am 26. d. Mts. stattgefundenen

### Christbaum-Verlosung

sind die auf folgende Nummern gefallenen Gewinnste noch nicht abgeholt und sind längstens **innerhalb 8 Tagen** im Gasthaus zum „Löwen“ abzuholen, andernfalls zu Gunsten des Vereins über dieselben nach Ablauf dieser Frist verfügt wird.  
Nro. 21, 25, 27, 64, 76, 89, 108, 188, 219, 229, 301, 320, 342, 462, 499, 518, 534, 569, 584, 673, 616, 679, 642, 662, 685, 671, 646, 664, 718, 727, 737, 732, 728, 793, 785, 735, 751, 870, 893, 883, 829, 808, 934, 995, 904, 1052, 1197, 1142, 1100, 1120, 1162, 1158, 1287, 1245, 1278, 1665, 1241, 1251, 1305, 1331, 1370, 1303, 1316, 1327, 1399, 1402, 1494, 1491, 1483, 1689, 1683, 1662, 1678, 1667.

Der Ausschuss.

Waiblingen

## Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes, besonders auch für die reichen Blumenspenden und die äußerst zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt den herzlichsten Dank:

Die trauernde Gattin:

Mina Schrag.

## Turnverein Waiblingen.

Für die so zahlreich eingegangenen freiwilligen Gaben zur Lotterie sagen wir hiemit besten Dank.

Die auf folgende Nummern gefallen

### Gewinne

sind noch nicht abgeholt und können bei Herrn Kaufmann Weiß in Empfang genommen werden.

Nro 15, 44, 49, 55, 90, 94, 126, 151, 165, 180, 181, 187, 290, 307, 332, 379, 395.

Den 28. Dezember 1886.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Gratulations- und Erwiederungs-Karten

aufs Neujahr empfiehlt höflich

Buchbinder Fr. Spieß.

Waiblingen.

Zu Neujahrs-geschenken passend empfehle mein gut sortirtes Lager in

Arbeits-hosen, Blousen, weiße und farbige Hemden, Unterhosen, Unterleibchen, Kinderkleidchen, Zwisch-Handschuhe in roh und farbig, weiße und farbige Taschentücher, Kerntöpper, Rocklängen, Lama und Baumwolltiber, Baumwollflannel, Pelzpique, Schurz- und Kleiderzeugen, sowie fertige Frauen- und Kinderschürze, Vorhangstoffe, Tisch-, Korb- und Kommodebedecken in weiß und farbig, dto. Bettüberwürfe, wollen Garn, fertige Socken und Strümpfe, Herren-tragen und Schlipse, Hemdeneinsätze, sowie sämtliche Aussteuerartikel u. s. w. u. s. w. billigt

G. Schwarz, Weber.

### Versucht

## Chrenbreitsteiner

seit 1327 bekannte

### Stahlquelle

Einzig garantirter Erfolg gegen Blutarmut, Bleichsucht etc. Vollständig natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus sichere

!!! Hilfe !!!

Lieferungen von 10 Flaschen an überallhin in Deutschland, Oesterreich und Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/1 Str. 60 Pf. 1/2 Str. 50 Pf. 1/4 Str. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

Max Ritter, Brunnen-Versand-Comptoir Coblenz.



Waiblingen.

Gutes

**Schneibrod**

ist heute wieder frisch zu haben bei  
Rast. Bäcker.

Waiblingen.

Um mit meinen Wollwaren zu räumen halte ich nächsten

**Donnerstag den 30. d. M.**

von Vormittags 9 Uhr an eine Auktion ab und zwar in:

**Unterhosen und Unterleibchen, Kinderfittel, Flannellschale, Fanschon in Wolle und Eiswoll, Stöper, Handschuhe, wollene Schälchen und noch viele andere Artikel.**

Bemerkt wird noch, daß ich sämtliche Artikel zu sehr billigen Preisen abgebe.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

**Friederike Noller**  
beim Adler.

Bei allen Kalenderverkäufern des deutschen Reichs ist zu haben der allbeliebte

**Aechte Hebelkalender.**

**Hebels, Rh.**

**Hausfreund**

für 1887, Preis 30 Pfg.

Verlag von F. Lang in  
Tauberbischofsheim.

Die gesammte deutsche Presse ist einig in ihrem Urteil, daß der **Aechte Hebelkalender** mit seinem 114 reich illustrierte Quartseiten umfassenden Inhalt auch für das Jahr 1887 der beste und billigste deutsche Volkskalender sei. (Zum Vormerken von Familienereignissen, von Einnahmen und Ausgaben enthält der „Hebelkalender“ zwischen den einzelnen Monaten je eine freie Seite.) Es wächst daher dessen Auflage von Jahr zu Jahr zu Hunderttausenden heran.

Der **„Deutsche Landeskalendar“**, in demselben Verlag erscheinend, Preis 20 Pfg., ströht voll gesunden Humors; darunter eine Humoreske von Barad: In einer jüdischen Gemeinde ist gewissen a betagter Mann z., Die Hosen der Frau Bürgermeisterin, der Schatz in der Buegruine u. A.

Vorrätig und zu haben sind diese Kalender in Waiblingen bei  
**Im. Hes, Buchbinder.**

Waiblingen.

Französische

**Bettladen**

in Kuschbaumholz gearbeitet verkauft billigt.

**Unger, Schreiner.**

**Männergesangverein Waiblingen.**

Donnerstag den 30. Dez. Abends 8 Uhr findet

**Vorprobe**

der Gesänge für den Sylvesterabendgottesdienst und zugleich

**Abchied**

unseres Mitglieds, Hrn. Haubensack, statt, wozu nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch Freunde und Bekannten des Scheidenden hiemit eingeladen sind.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Statt besonderer Anzeige:

**Adolf Schmied,  
Bertha Kielmeyer,**

**Verlobte.**

Weihnachten 1886.

**Stuttgart.**

Die praktischsten und nützlichsten

**Neujahrsgeschenke**

sind die eben so vorzüglich, wie billigen

**Schuhwaaren**

für Herren, Damen und Kinder von

**H. Oppenheimer,**

**Münzstraße.**

Waiblingen.

**Geld-Anerbieten**

Auf Lichtmess 1887 sind

**4-5000 Mark**

gegen Pfandsicherheit bei billigen Zinsfuß, auf einen, oder mehrere Kosten auszuliehen.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Es sucht Jemand drei jüngere

**Kühe**

fruchtig oder melkend, gut im Zug zu kaufen.

Nähere Auskunft erteilt **Bäcker Baum.**

Waiblingen.

**Kutscher-Gesuch**

Auf sofort, oder Lichtmess wird ein braver kräftiger

**Bursche,**

der mit Pferden umzugehen weiß und nicht unter 17 Jahren alt ist, als Pferdewärter und Kutscher gegen guten Lohn gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Einen 1/4 Jahre alten schönen



**Rattenfänger**

hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Ein fleißiges rechtschaffenes

**Mädchen**

nicht unter 17 Jahren findet auf Lichtmess bei gutem Lohn und guter Behandlung eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

In eine kleine Familie wird eine tüchtige

**Magd**

gesucht die Feld und Vieh versteht. Behandlung und Lohn gut.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

**Honig-Seife,  
Veilchen-Seife,  
Rosen-Seife,**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pf.

**Th. Daiber, Friseur.**

Kein anderes Mittel bezweckt im Körper eine so vollständige und nachhaltige

**Blutregeneration,**

wie der alcal. salin Eisensäuerungling der

**Stahlquelle Ueberkingen**

(Kgr. Württbrg.)

durch dessen Gebrauch auf Grund 300jähriger Erfahrungen von älteren u. neueren ärztl. Autoritäten sämtl. **Blutkrankheiten, Nerven-, Leber-, Nieren-Leiden, Bleich- & beginnende Wasserjucht, Scropheln, Fettleibigkeit, Athmungsbeschwerden** gründlich & sicher beseitigt werden. Bestellungen nimmt entgegen

Die Brunnenverwaltung in Ueberkingen  
**C. Müller.**

**Trunksucht.**

Gen. Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

Fr. Dom. Walther.

Courc'apois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis. Adressieren:

„Karrer-Gallati, postlagernd Konstanz.“

Das bedeutende

**Bettfedern-Lager**

**Harry Unna in Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue

**Bettfedern für 60 Pfennig**

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für M. 1,25,

**Prima Halbdaunen nur M. 1,60, Prima Ganzdaunen M. 2,50.**

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet.

Waiblingen.

**Carl Nill's**

ärztlich empfohlenen

**Spitzwegerichsaft-Extrakt**

a Flacons 50 J und

**Spitzwegerich-Brustbousons**

in Paqueten a 20 J sind entschieden unter allen Mitteln gegen Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh die besten.

Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **Karl Nent.**

**Württemberg**

Ludwigsburg, 26. Dez. In Hoheneck hies. D.N. ist vorgestern der Delmüller Kiengle auf bedauernswerte Weise verunglückt. Derselbe beschäftigte sich am Vorabend des Christfestes im Oberking seiner Scheuer. Der Schnee hatte das Radenlicht verweht und er fiel

so unglücklich auf die Decke herab, daß ihm das Blut aus Ohren, Nase und Mund herausfloss und an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß. Der Unglückliche ist 43 Jahre alt und Vater von 5 Kindern. Zum Glück ist die Familie nicht ohne Vermögen. **Waiblingen 26. Dez.** In der Christnacht ist in Neutfeldhof,



Gem. Unterrot, Pfarrgemeinde Münster, durch eine Verkettung unglücklicher Umstände ein junges Leben das Opfer des Todes geworden. Ein braver, 25 Jahre alter, längst an Epilepsie leidender Knecht des Ökonomen Müller daselbst, von Honking, entstieg nächtlicherweise in einem erneuten Anfall der Krankheit dem Fenster seiner in Stockhöhe gelegenen Dachkammer und wurde am Morgen des Christtums unweit des Hauses im Schnee erstarrt und tot aufgefunden. Die Entfernung des Knechts war von keiner Seite wahrgenommen worden, was bei der Masse von Schnee, die auch im Gaildorfer Bezirk lagert, nicht zu verwundern ist.

Dehringen, 27. Dez. Gestern nachmittag wurde in der Ohren, nahe beim Eisenbahnviadukt, eine weibliche Leiche gefunden. Die Ertrunkene, die ungefähr 36 Jahre alt sein mochte, gehörte ihrer Kleidung nach dem Arbeiterstande an und hat allem Anschein nach den Tod freiwillig gesucht. Ihre Herkunft konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Blaufelden, 27. Dez. Gestern veranstaltete eine kleine Gesellschaft aus Langenburg eine Schlittenfahrt in die Gastwirtschaft und Brauerei nach Raboldshausen, wozu sie einen Knecht und einen Schlitten mietete. Als es zur Rückfahrt geben sollte und der Knecht nach den Pferden sah, verfehlte er im Stallgebäude die Richtung und fiel durch einen offenen Schacht in den Bierkeller hinab. Er verletzte sich so, daß der Arzt an seinem Aufkommen zweifelt.

Von der Jagst, 25. Dezbr. In den ungeheuren Schneestürmen dieser Woche hat sehr wahrscheinlich ein älterer Bauer aus Niegelbach, D.A. Grailsheim, seinen Tod gefunden. Derselbe war Dienstag in Geisbüren in der Oberamtsstadt gewesen, ging von da nach seiner Heimat zurück, ist aber dort nicht mehr eingetroffen. Bis jetzt ist jede Spur von ihm verloren.

Von der Jagst 26. Dez. Am heiligen Abend schickte der Schuhmachermeister Waldmann von Tiefenbach seine beiden Knaben, 8 und 10 Jahre alt, zur Ueberbringung von 100 M. nach Reidenfels. Gestern forschte man allenthalben vergebens nach dem Verbleib der Kinder: sie waren weder nach Reidenfels gekommen, noch ins elterliche Haus zurückgekehrt. Mögen sie vor den Unbilden der Witterung eine sichere Zufluchtsstätte gefunden haben.

Heidenheim, 24. Dezbr. Der großartige Schneefall hat auch in unserer Gegend ein Menschenopfer gefordert. Der 70 Jahre alte Saatschulwächter von Großluchen hatte am Dienstag einen Rehbod nach Schnaitheim zu verbringen. Auf dem Heimweg blieb er vor Ermattung in der Nähe bei Nieheim im Schnee liegen und wurde dort 2 Tage darauf tot aufgefunden.

Reeresheim, 25. Dezember. In der Nacht vom 23. auf 24. d. Mts. ist der ca. 70 Jahre alte Tagelöhner Stecker aus Großluchen auf dem Wege von Heidenheim über Schnaitheim nach Großluchen in der Nähe von letzterem Orte auf freiem Felde tot aufgefunden worden. Ein fürstl. v. Thurn- und Taxischer Forstgehilfe von Nieheim sah auf seinem Gang in den Wald einen Schirm aus dem Schnee hervorragen und entdeckte den Berunglückten.

Der 100jährige Geburtstag des großen deutschen Musikers Carl Maria v. Weber (geb. 18. Dez. 1786), des Componisten der Opern „Freischütz“ und „Peziosa“, wurde in Stuttgart in Theater- und Musikkreisen festlich begangen.

### Deutsches Reich

Berlin, 27. Dez. Der unter dem Verdacht des Landesverrats in Karlsruhe verhaftete französische Lieutenant Vesslier ist gutem Vernehmen nach wieder frei gelassen worden.

Dem 80jährigen militärischen Dienstjubiläum des Kaisers sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung mit lebhafter Freude entgegen. Daß der Kaiser diesen Tag bereits am 1. Januar 1887 und nicht erst an seinem nächsten Geburtstage feiert, hat, wie die „Tägl. Rundschau“ in Erinnerung bringt, folgenden Grund: Als König Friedrich Wilhelm III. zum Neujahrstage 1807 nach Königsberg kam und die ganze königliche Familie sich dort um ihn zum Glückwunsch versammelte, wandte er sich mit folgenden Worten an seinen zweiten Sohn Wilhelm: „Da an deinem Geburtstage keine Gelegenheit sein wird, dich ordentlich einzulassen, weil ihr nach Memel müßt, so erenne ich dich heute schon zum Offizier. Da liegt deine Interims-Uniform.“ In der That lag der damals sogenannte Interimsrod der Gardeoffiziere, welcher einen roten, nach der Art der Zivilröde umgeschlagenen Kragen hatte, nebst Degen, Stod und Hut mit Federbusch schon auf einem Tische bereit. Natürlich wurden die Sachen sofort angelegt und auch der damals noch übliche Ruder und Zopf nicht vergessen, obgleich das eigene Haar noch nicht lang genug war, also ein falscher eingebunden werden mußte.

Der „Schw. Merkur“ erhielt folgende Zuwendung: Ihr Mitarbeiter Du. schrieb neulich: „Herr Boulanger, Kriegsminister der mit einer jährlich wachsenden enormen Staatsschuld von 20 Milliarden belasteten Republik Frankreich, steht im Begriffe, 360 Millionen für die Kriegsrückung des Heeres zu verlangen. Obgleich geantwortet werden könnte, die Finanzlage sei eine keineswegs erfreuliche, und da nicht abzusehen sei, daß Frankreich Krieg haben werde, wenn es nicht den Frankfurter Vertrag gewissenlos breche, so sei zu solcher Belastung kein Grund vorhanden, so wird ihm dieser Einwand, so natürlich er wäre, doch nicht gemacht werden und er wird seine 360 Millionen ohne Widerstand erhalten, denn was für das Heer verlangt wird, leistet der Franzose.“ Wir können beifügen: Die Staatsschuld Frankreichs beträgt heute nicht

20 Milliarden, sondern rund 31 Milliarden, wie aus den neueren Veröffentlichungen des französischen Abgeordneten Germain und des Nationalökonomten Leroy-Beaulieu hervorgeht. Die Vergleichung, um welche es dem Verfasser zu thun ist, wird sonach um ein Wesentliches verschärft. Berlin. (Blutvergiftung durch einen Uhrschlüssel.) Ein höchst eigentümlicher Fall von Blutvergiftung, der durch die ihn begleitenden Nebenumstände wohl geeignet ist, zur Warnung zu dienen, wird von kompetenter Seite mitgeteilt. Ein in der Hasenhaide Nr. 2 wohnender Restaurateur S. hatte eine kleine Finne, einen sogenannten Miteffer am Kinn und ihm selbigen zu beseitigen, ließ er sich ihn durch seine Frau mittelst eines Taschenuhrenschlüssels ausdrücken. Schon nach einer Stunde empfand er auf der bezeichneten Stelle einen brennenden Schmerz und entdeckte bei näherer Beschäftigung, daß sich eine starke, rötliche Entzündung über das ganze Kinn verbreitet hatte. Sofort angewendete Hausmittel blieben ohne Erfolg, vielmehr nahmen die Schmerzen, wie auch die Geschwulst rapide zu und wurde der Zustand des Herrn S. ein so bedenklicher, daß man einen Arzt zu Rate zog. Dieser letztere constatirte eine Blutvergiftung, deren Entstehung er, nach eingehender Untersuchung, auf eben jenen Uhrschlüssel mit Bestimmtheit zurückzuführen müssen glaubte. Es wurde nun in den letzten Tagen der verfloffenen Woche eine Operation vorgenommen, welche zwar das Kinn arg entstellte, aber doch die bereits herannahende Todesgefahr beseitigte. Seit dem Beginn dieser Woche ist Herr S. bereits wieder in der Lage, kleine Spaziergänge zu unternehmen, doch ist er noch immer sehr angegriffen. Der gefährliche Uhrschlüssel soll nach Aussage des Arztes, Koff und Grünspanbestandteile enthalten haben, die durch jene Manipulation auf das Blut übertragen worden sind.

### Welche Forderungen verjähren am 31. Dezember 1886?

Die Verjährungsfrist für alle Forderungen, welche aus dem täglichen Verkehr entstehen, ist eine dreijährige. Somit verjähren am 31. Dezbr. ds. J. alle diejenigen Forderungen aus dem Jahr 1883, welche wir in nachfolgenden spezialisieren: 1) Die Forderungen der Kauf- und Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker, Krämer und Händler jeder Art, der Künstler und Handwerker für Waren und Arbeiten ihres Geschäfts; 2) die Forderungen der Wirte und Kostreicher für Verberberung, für abgegebene Speisen oder Getränke und sonstige für ihre Gäste bestirrene Bedürfnisse und Auslagen; 3) die Forderungen der Dienstboten, Fabrikarbeiter, Handwerksgehilfen, Tagelöhner und anderer Handarbeiter, desgleichen der Haus- und Wirtschaftsbeamten, der Handlungsgehilfen und überhaupt aller in Privattendverhältnissen stehenden oder gestandenen Personen wegen rückständiger Löhne, Gehalte oder Pensionen, sowie wegen ihrer Emolumente und etwaiger Auslagen für die Dienstherrschaft; 4) die Forderungen der Dienstherrn wegen der an die in Ziff. 3 genannten Personen geleisteten Vorschüsse; 5) die Forderungen der Post- und Eisenbahnämter, der telegraphischen Anstalten, der Lagerhäuser, der Speditoren, der Schiffer, der Frachtfahrer, Lohnkutschner, Pferdeoermieter und Boten an Postporto, Briefträgerlohn, Frachtgeld, Gebühren, Fuhrlohn, Pferdemieth und Botenlohn, sowie hinsichtlich der bei dem Personen- und Gütertransport, gehaltenen Auslagen; 6) die Forderungen der öffentlichen und Privat-Lehr-, Erziehungs- oder Verpflegungsanstalten, der öffentlichen und Privatlehrer, sowie derjenigen Privatpersonen, welche Zöglinge zur Verpflegung und Erziehung bei sich aufgenommen haben, für Unterricht und Unterhalt, auch Vorschüsse und Auslagen für die Zöglinge, desgleichen diejenigen der Lehrherren an Lehrgeld und Ersatz von Vorschüssen und Auslagen für die Lehrlinge; 7) die Gebühren- und Auslageforderungen der öffentlichen Anwälte und Notare, der Ärzte und Wundärzte, der Hebammen, der Mäkler, der Feldmesser, sowie überhaupt aller Personen, welche zur Besorgung gewisser Geschäfte öffentlich ermächtigt sind oder sonst aus der Uebernahme gewisser Arten von Aufträgen ein Gewerbe machen, desgleichen die Ansprüche gegen öffentliche Anwälte auf Auslieferung der ihnen aus solchen anvertrauten Urkunden und sonstigen Akten, sowie auf Erstattung geleisteter Vorschüsse; 8) die Honorarforderungen für Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen, sowie die Gebührenforderungen für Abonnements auf dieselben und für Einrückungen; 9) die Forderungen an rückständigen Miet- und Pachtgeldern und bedungenen Zinsen; 10) diejenigen aus dem Lehen-, Grund- und zehentherlichen Verbaude, desgleichen der Leibgedings- und Unterhaltungsberechtigten wegen rückständiger Zinse, Güllen, Zehnten, Renten und aller übrigen zu bestimmten Zeiten wiederkehrenden Geld- und Naturalleistungen. Die Verjährung wird u. a. unterbrochen, wenn der Gläubiger rechtzeitig gerichtliche Klage erhebt. Die beim K. Amtsgerichte zu beantragende Zustellung eines Zahlungsbefehls muß so frühzeitig erfolgen, daß der letztere am 31. Dezember im Besitze des Schuldners ist.

### Der Jünglings-Verein Waiblingen

erlaubt sich hiemit Jedermann zu seiner auf Sonntag, den 2. Januar, Abends 4 Uhr festgesetzten

### Weihnachts-Feier

freundlich einzuladen. Dieselbe findet wieder im Saale des Gasthofs zum Adler statt um eine zahlreiche Beteiligung nicht bloß von Seiten junger Leute, sondern auch von Seiten Erwachsener zu ermöglichen